

Zur Kurbeitragsdebatte bezüglich Tagesgäste ein Hinweis oder als allgemeine Allgäu - Empfehlung gestattet?

Eigentlich hätte man in der Verwaltung und in allen Allgäuer kommunalen Gremien ausreichend intelligente und qualifizierte Persönlichkeiten um aus diesen einfachen Möglichkeiten mit dem riesigen Zustrom von Gästen hiermit die Umverteilung der Kosten zum Unterhalt der Infrastruktur zu nutzen, dazu zählen wohl die vielen Km Fahrt- und Wanderwege und alle übrigen öffentlichen Einrichtungen.

Wir erlauben uns hiermit sogar noch mit relativ wenig Verwaltungsaufwand von dem Zustrom der vielen Tagesgäste folgenden Vorschlag in alle Überlegungen einzubeziehen:

- Kauf von bis 10 Automaten welche an frequentierten Zugangsstrecken aufgestellt werden der Kostenpunkt dürfte 50 000€ pro Ort nicht übersteigen.
- Auf allen bestehenden Hinweisschildern welche schon auf Gemeindegebiet installiert sind ein Hinweis, und Empfehlung „Jeder Gast beteiligt sich am Tage mit 1 €“ für den Unterhalt und Pflege der Infrastruktur – mit Angabe wo der Gast den Automaten findet.
- Für jede Zahlung bekommt dieser Gast einen „Kurbeitragsbeleg als Bon“ sobald dieser Tagesgast in einer Gaststätte oder einer öffentlichen Einrichtung wie etwa Nutzung einer der vielen Seilbahnen nutzt zeigt er und bestätigt damit, dass er bezahlt hätte. Beim Verzehr in einer Gaststätte in Höhe von über 20 € +/- X wird diesem 1 € als Nachlass gewährt. Von der Gaststätte wird dieser Beleg wie etwa bei einer Bahnfahrkarte dieser Beleg gekennzeichnet, damit dieser Gast nicht 2 oder 3 x in so einen Genuss kommt.
- Der Tagesgast welcher keinen Beleg vorzeigen kann zahlt sodann bei der Gastronomie, wenn eben offizielle Gäste eben mit Ihrer Kurkarte sich ausweisen können, ist die Unterscheidung zwischen Kurgast und Tagesgast möglich.
- Es ist kaum vorstellbar, dass sich all diese Gäste wegen einem € aufregen und demonstrieren bzw. nicht funktionieren würde z. B. wesentlich höherer übermäßiger Kurbeitrag.
- Bei 900 000 Tages-Gästen gäbe es wohl eine relativ einfache Kalkulation – selbst, wenn nur jeder zweite Tagesgast diesen € akzeptiert – dazu bedarf es wohl keiner großen Diskussion.
- Die gesamte Gastronomie würde zwar diesen € schlucken – aber am Ende hätte die Kommune, wenn eben nur jeder zweite Gast sich den € entlocken ließe auch von wesentlich höheren Erträgen Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer und Tourismusabgabe.
- 450 000 x 20.-€ ergibt einen Umsatz in Höhe von 9 000 000 € und bei 100 % iger Akzeptanz – das kann sich jeder selbst ausrechnen.
- Bei Anwesenheit wegen Behördengängen, geschäftlichen Kontakten oder Kirchenbesuch entfällt natürlich ein Kurbeitrag !

Nicht akzeptabel wäre allerdings ein Kurbeitrag für den Tagesgast von € 2,60 -+ X zu fordern, dann würde es den Eindruck erwecken: Diese Kommunen bekommen den Rachen wieder nicht voll!

Für jede eingehende Kommentierung vorab ein Dankeschön
mit freundlichen Grüßen

gez. Josef Butzmann

